



Werte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden !  
Verehrte Leserinnen und Leser !

Mit dem Jahresbericht 2007 /2008 möchten wir Ihnen wieder einen auf wesentliche Punkte zusammengefassten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Landesfeuerwehrverbandes, seiner Referate und Arbeitskreise, aber auch der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz aus dem Zeitraum zwischen der 47. Verbandsversammlung 2007 in Cochem und der 48. Verbandsversammlung 2008 in Osthofen geben.

Auch in diesem Jahr setzte der Verband wieder einige wichtige Meilensteine für die ehrenamtliche Tätigkeit im Feuerwehrwesen, so z. B. einige wesentliche Verbesserungen im Bereich des Versicherungswesens.

Im Bereich der zurückgegangenen Mitgliederzahlen wurde durch das Referat „Mädchen und Frauen in der Feuerwehr“ wieder an zahlreichen Öffentlichen Veranstaltungen teilgenommen um Frauen für den Feuerwehrdienst zu begeistern. Außerdem konnte der Arbeitskreis „Bambini-Feuerwehren“ bis zur Versammlung einen ersten Entwurf des Neuen Leitfadens für Betreuende in der Bambini-Feuerwehr vorstellen. Ein Konzept für Weiterbildungsveranstaltungen in Verbindung mit der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz wurde entworfen und soll ab 2009 den Betreuenden von Bambini-Feuerwehren zur Verfügung stehen. Wichtig ist eine qualifizierte Ausbildung des Betreuungspersonals, welches nicht ausschließlich aus Feuerwehrangehörigen bestehen soll, sondern auch Quereinsteigern die Begeisterung näher bringen soll, mit Kindern im Alter von 6 – 10 Jahren das Thema Feuerwehr und Brandschutzerziehung spielerisch zu gestalten.

Für die Brandschutzerziehung konnten wieder, dank der Unterstützung durch die Öffentlichen Versicherer, weitere 40 Brandschutzerziehungskoffer Modell: Rheinland-Pfalz angeschafft und verteilt werden.

Die umfangreiche, vielseitige Verbandsarbeit im Berichtszeitraum konnte insbesondere durch das effektive und konstruktive Engagement unserer Sponsoren, Fördermitglieder, Gönner und Freunde, aber auch ganz besonders durch Ihres, meine Kameradinnen und Kameraden, erfolgreich durchgeführt werden.

Ebenso ist der regelmäßige Kontakt, der Gedankenaustausch und die gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern und für Sport, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion sowie der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule des Landes Rheinland-Pfalz, als Beitrag zum Erfolg zu betrachten. Dafür bedanke ich mich bei unserem Innenminister, Herrn Staatsminister Karl Peter Bruch sowie seinen, für den Feuerwehrbereich zuständigen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seinem Ministerium, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier sowie dem Schulleiter der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule, Herrn Leitenden Branddirektor Hanno Ritterbusch. Auch gilt mein Dank der Landesregierung von Rheinland-Pfalz, Herrn Ministerpräsident Kurt Beck und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Staatskanzlei.

Durch die freundliche Unterstützung unserer Partner aus Industrie und Handel, der Öffentlichen Versicherer und der Unfallkasse Rheinland-Pfalz, konnten zahlreiche Aktionen, insbesondere aber die Durchführung der Seminare des Landesfeuerwehrverbandes, realisiert werden. Dafür mein herzlicher Dank, verbunden mit der Bitte, auch weiterhin unsere Verbandsarbeit im Interesse und im Sinne der Feuerwehren in Rheinland-Pfalz zu unterstützen.

Nicht zuletzt gilt mein Dank unserem Landesjugendfeuerwehrwart Dieter Seibel sowie der Jugendleitung der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit dem Aktivenverband in den letzten 12 Monaten.

Besonderer Dank gilt meinen Kameraden im Verbandsvorstand und den Delegierten im Verbandsausschuss sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Landesgeschäftsstelle in Koblenz.

Wir können froh und stolz darüber sein, dass ein großer Personenkreis, der immer weiter zunimmt, es sich zur Aufgabe gemacht hat, unseren Landesfeuerwehrverband, den Dachverband aller rheinland-pfälzischen Feuerwehren, finanziell und tatkräftig zu unterstützen und zu stärken. Sie alle leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt unserer Feuerwehren und damit zur Sicherheit unserer Bürger.

Otto Fürst  
Verbandsvorsitzender